



# Wasser aus der Luft

**Innovativ** | Eduard Paschinger, Firma WD Austria, hat ein Gerät entwickelt, das Trinkwasser auch in der Wüste produzieren kann.

**MITTELBERG** | Das Thema Luft- und -entfeuchtung beschäftigt ihn seit seinen Ausbildungsjahren: Eduard Paschinger hat sich vor 17 Jahren selbstständig gemacht, seine eigene Firma WD Austria gegründet, er vertreibt Entfeuchtungsgeräte und hat im Laufe der Jahre zahlreiche weitere Geräte und Maschinen erdacht und entwickelt. Befeuchtungsmodule in den Büroräumen der Deutschen Bahn bis zu Trocknungsgeräten für das ägyptische Nationalmuseum oder auch die Klimageräte in NÖ Landesausstellungen beinhalten WD-Austria-Know-how.

Die neueste Idee ist eine Anlage zur Gewinnung von Trinkwasser aus der Luft, genannt „Air.Water.Catalyser“. „Dieses Gerät ist überall einsetzbar, damit kann Trinkwasser ohne natürliche Wasserressourcen, wie beispielsweise in der Wüste, gewonnen werden“, berichtet Paschinger. Eine von einem Generator betriebene Pilotanlage, die bis zu 1.200 Liter Trinkwasser pro Tag erzeugt, wird in einem Flächenversuch in subtropischen Ländern getestet.

Paschinger will aber noch mehr: So wird zurzeit eine Trinkwasseranlage entwickelt, die mit Solarenergie betrieben



Präsentieren den Air.Water.Catalyser: Tom Eilenberger, Projekttechniker bei WD Austria (links), und Firmeninhaber Eduard Paschinger (rechts) mit Tanguy Rochcongar, Marketingmanager eines schwedischen Luftentfeuchter-Herstellers, der die Anlage in Skandinavien vermarkten will. Foto: zVg

wird. Die Regelungstechnik dafür entwickelt übrigens ein weiterer innovativer Unternehmer aus dem Bezirk Krems: Matthias Lemp, Berufsweltmeister der Installateure im Jahr 2003 und Inhaber einer Installationsfirma in Rastenfeld, arbeitet eng mit dem Mittelberger „Befeuchter“ zusammen.

Die Erfindung dieser Trinkwasseranlage wurde beim heuri-

gen NÖ Innovationspreis mit einer Nominierung anerkannt - und es ist nicht die erste Auszeichnung für Eduard Paschingers Projekte. So konnte er auch in den vergangenen Jahren schon Anerkennungspreise (beispielsweise für die Entwicklung großer Bautrockner, eines Sterilmobils, eines Regenerativtrockners oder einer Ausstellungsklimatisierung) entgegennehmen.